Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **17 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Wie richte ich meine Wohnung ein?» Modern, gut, mit welchen Kosten?

Von Dr. *Wilhelm Lotz*, Schriftleiter der Zeitschrift «Die Form», 8°, 192 Seiten mit 370 Abbildungen, geh. RM. 3.—; in biegsamem Kunstleder RM. 4.20. Verlag Hermann Reckendorf, G. m. b. H., Berlin 1930.

Ein ausgezeichnetes Buch: auf dem Gebiet des Hausrates geht es allmählich doch vorwärts. Die Kölner Ausstellung «Die wachsende Wohnung» hat meines Wissens 1928 den Anfang damit gemacht, ganz bescheiden einmal zu zeigen, was an brauchbaren Geräten und Möbeln bisher zu haben ist und zu welchem Preis. Es kam nicht darauf an, dass gerade alles absolut modern und stilrein war, wie sonst meistens bei solchen Ausstellungen, es gab «Kompromisse», aber wenn es gelingt, durch Kompromisse breiten Schichten wirklich zu helfen, so ist das viel wichtiger als vertikale Lösungen, auf die nur die wenigen eintreten, die ohnehin schon überzeugt sind. Inzwischen sind überall ähnliche Ausstellungen abgehalten worden, unter grösster Teilnahme des Publikums, und hier wird nun der Versuch gemacht, die guten marktgängigen Artikel, die tatsächlich zu haben sind, übersichtlich zusammenzustellen.

Aus der «Vorbemerkung» des Verfassers:

Dieses Buch soll ein praktisches Buch sein, es soll modern und gesund denkenden Menschen ein Wegweiser zu guten und doch preiswerten Erzeugnissen sein.

Aller Luxus ist ausser acht gelassen, berücksichtigt ist der Gebrauchsgegenstand in seiner modernen Form: Schönheit, Einfachheit und Zweckmässigkeit sind die Gesichtspunkte, nach denen ausgewählt wurde.

Es wurden nur Möbel und Gebrauchsgegenstände aufgenommen, die im Handel zu haben sind. Modelle und Einzelstücke dagegen, wie man sie so oft in den Büchern über moderne Gestaltungsfragen findet, wurden ausgeschaltet. Was der Leser in diesem Buch sieht, soll er auch kaufen können.

Zu jedem Gegenstand haben wir den Hersteller genannt, der dem Interessenten gern mitteilen wird, wo er die gewünschten Erzeugnisse in der Nähe seines Wohnortes beziehen kann. Ebenso wurde trotz vieler Schwierigkeiten der ungefähre Anschaffungspreis genannt. Er kann nicht verbindlich sein, schon weil in den meisten Fällen der Detailverkaufspreis vom Fabrikanten nicht vorgeschrieben ist. Aber wir hielten es für richtiger, einen ungefähren Preis anzugeben als gar keinen.

Durch die Abbildungen und Beschreibungen soll der Blick für das Gute und Wesentliche geschärft werden, damit man beim Einkauf und bei der Anschaffung die wichtigsten Gesichtspunkte beachtet. Selbstverständlich konnte von den Firmen die Veröffentlichung der Gegenstände in diesem Buch nicht erworben werden und lag in der freien Auswahl des Verfassers.

Nach Redaktionsschluss eingelaufen

J. J. Biedermanns Gedächtnisausstellung in Winterthur

Im Kunstmuseum ist vom 7. September an während vier Wochen ein ansehnlicher Teil des Lebenswerkes des aus Winterthur stammenden Malers und Radierers *J. J. Biedermann* zu sehen, der vor hundert Jahren in Zürich gestorben ist. In den Parterresälen des Museums und im Graphischen Kabinett des ersten Stockes sind 66 Oelgemälde und 160 Blätter von ihm vereinigt, darunter Werke allererster Qualität. Winterthurer und Zürcher Privatbesitz haben ganz wesentlich zu dieser Ausstellung beigetragen, daneben aber auch die Galerien von Donaueschingen und Konstanz, das eidgenössische Kupferstichkabinett und das Kunsthaus in Zürich. Die Ausstellung ist täglich geöffnet, ein illustrierter Katalog ist in Vorbereitung. *P. Fk.*

Herbstausstellung in Ligerz (Bielersee)

Im «Hof» findet vom 26. September bis 12. Oktober 1930 eine Ausstellung von Malereien und Webereien von Clara Woerner S. W. B. (Ligerz) statt.

Herkunft der Bilder

Juliheft: Die Bilder der Ausstellung des deutschen Werkbundes in Paris S. 199 unten, S. 200 unten, S. 201 unten, S. 202 alle drei und S. 203 unten rechts verdanken wir André Kertész, Paris, die übrigen 8 Bilder Frau Lonia Winternitz in Paris.
Augustheft: Aufnahmen der Gemälde von Franz Rederer, Zürich; S. 226—231 von E. Linck, Zürich

Berichtigung

Augustheft: Auf Seite 232 sollte es richtigerweise heissen: oben: Das italienische Restaurant, Wandmalerei von *Conrad Schmidt*, S.W.B., Zürich